

c) Die Sekretion des Speichels und des Schleims erfolgt bei kleinen Dosen Pilocarpin viel schneller als die Sekretion des Magensafts.

d) Die Acidität des Magensaftes und die Verdauungskraft sind der Menge der Magensekretion proportional.

e) Pilocarpindosen setzen die Acidität und die Verdauungskraft des Magensaftes nicht herab.

**Diatschenko. Ueber die Anwendung von Atropins bei Darmundurchgängigkeit.** Bolnitschn. Gaseta Botkina. 1902. №№ 8 u. 9.

Der Gebrauch von Atropin bei Darmundurchgängigkeit erreicht seinen Zweck nur in seltenen Fällen, und ist bei incarcerirten Brüchen u. s. w. ohne Erfolg, wenn operative Hilfe geboten ist. Dieses Mittel ist bei Darmverstopfung, bei Gallen- und Nierengicht angezeigt.

**Stawsky. Ueber die Atropinanwendung bei Darmundurchgängigkeit.** Medizinsk. Obozrenie. 1903. S. 676.

Nachdem Verf. eine reichhaltige Literatur über diese Frage angeführt hat, beschreibt er seine eigenen Beobachtungen und erklärt, dass Atropin bei Darmundurchgängigkeit ein sehr gutes Mittel vorstelle, und in solchen Fällen angewandt werden solle, wo aus irgend einem Grunde zur Laparotomie nicht geschritten werden kann.

**Artemoff. Ueber die Anwendung von Heroïnpräparaten in der psychiatrischen Praxis.**

Heroïn sei bei Depressionszuständen ein gutes Mittel, welches auf die Intensität der Herzschläge beruhigend wirkt, auf den allgemeinen Gang der Krankheit aber keine Wirkung ausübt und den Gang der Krankheit nicht verkürzt.

**Skorüchhoff. Ueber die Anwendung von Brucin in der Augenpraxis.**

Inaug.-Dissert. S.-Petersburg. 1903.

Strychnin wird schon längst in der Augenpraxis angewandt, Brucin aber, welches weniger giftig als Strychnin ist, findet bisher nur wenig Anwendung in der Augentherapie. Nach den Angaben des Verfassers und vieler anderer Autoren, welche sich dieses Mittels bedient haben, verdient es ernste Berücksichtigung. Der Meinung des Verfassers nach könne Brucin als selbstständiges Mittel gegen Amblyopie, Ataxie nervösen Ursprungs, bei Neuritis retrobulbaris acut und chronic., bei einfacher und neuritischer, nichtprogressiver, Atrophie, bei Retinitis pigmentosa, bei Lähmungen und Paresen mit Erfolg angewandt werden. In jedem Falle habe Brucin einen Vorzug vor dem Strychnin: der Blutabfluss wird beschleunigt, die Gewebernahrung verbessert, die Resorption der verschiedenen pathologischen Produkte energischer. Als Contraindikation zum Brucingebrauche seien akute Entzündungszustände des Auges anzusehen.

**Ladijensky. Heroïn und Kodeïn und deren pharmakologische vergleichende Wirkung auf den Tierorganismus.** Inaug. Dissert. Dorpat. 1901.

Verfasser widmete seine Arbeit Versuchen über die pharmakodynamischen Eigenschaften des Kodeïns, um dessen Wirkung auf den allgemeinen Zustand der kalt- und warmblütigen Thiere zu erforschen und dessen Wirkung auf das Herz und das vasomotorische Centrum, auf die Gefäße und das Nerven-